



THR aktuell

Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser	1
Aktuell	1
Rückblick	2
Einblick	3
Einladung	4
Nachrichten	4
Kontakt/Impressum/Spendenkonto	4

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Freundinnen und Freunde der Theologischen Hochschule Reutlingen,

in Ihren Händen halten Sie die sechste Ausgabe des Newsletters der Theologischen Hochschule Reutlingen. Die Hochschule der Evangelisch-methodistischen Kirche ist eine attraktive Einrichtung: Die Zahl der Studierenden hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Sie ist eine zunehmend sichtbare Größe im akademischen Umfeld. Sie ist eine viel gefragte Einrichtung im weltweiten Methodismus. Die Hochschule ist stark eingebunden in die Vorbereitung des EmK-Kongresses im April 2013 in Reutlingen. Ihre Dozierenden sind gern gesehene Referenten und Referentinnen in der EmK und darüber hinaus. Und nicht zuletzt ist die Theologische Hochschule Reutlingen ein Ort des geistigen und geistlichen Austauschs und der Persönlichkeitsbildung der künftigen Pastoren und Pfarrerinnen der Evangelisch-methodistischen Kirche. Von all dem gibt der Newsletter einen kleinen Eindruck. Die Theologische Hochschule Reutlingen lebt und arbeitet inmitten der sie tragenden Kirche. Dieses Tragen geschieht durch vielfache finanzielle Zuwendung, vor allem aber durch regen Austausch und nicht zuletzt durch Ihr Gebet. Wir danken Ihnen herzlich für jede Art von Verbundenheit,

Ihr Christof Voigt

Dieser Newsletter kann auch auf der homepage www.th-reutlingen.de gelesen werden.

Newsletter der Theologischen Hochschule Reutlingen Staatl. anerkannte Fachhochschule der Evangelisch-methodistischen Kirche

AKTUELL

Eröffnungsgottesdienst des Studienjahres

Im Gottesdienst zur Eröffnung des Studienjahres 2012/13 am 7. Oktober in der Reutlinger Erlöserkirche wurde eine erfreulich große Zahl neuer Studierender begrüßt. Die Predigt hielt Pfarrer Markus Bach aus Uster (Schweiz).

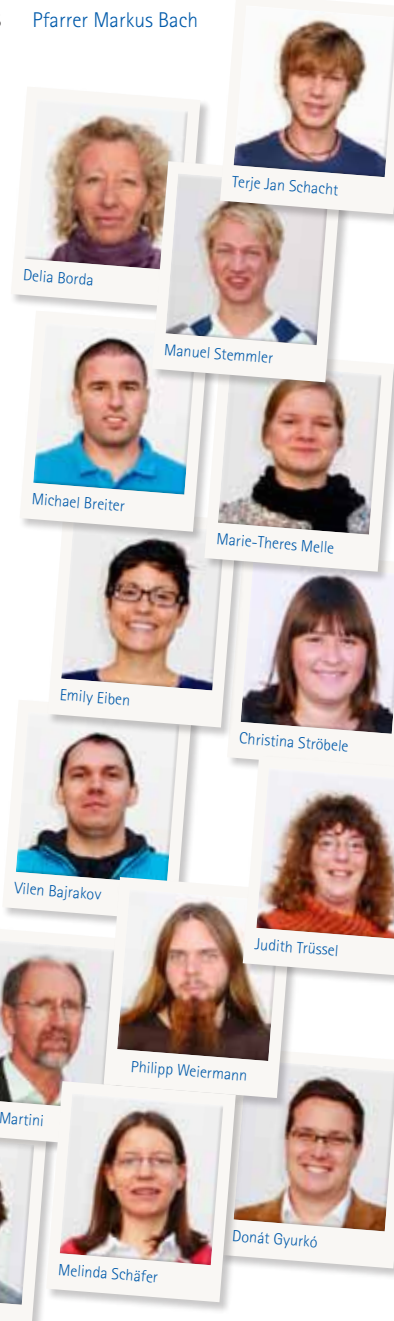


Pfarrer Markus Bach

Mit dem neuen Studienjahr steigen 15 Personen ins Bachelor- und neun Personen ins Masterstudium ein. Darunter finden sich Neu- und Quereinsteiger, aber auch Absolventen und Absolventinnen des Bachelorstudiums. 16 Studierende sind aus der EmK, einige davon studieren im Jugendpfarrerprogramm, das die Theologische Hochschule Reutlingen vor einigen Jahren mit der Schweizer EMK aufgelegt hat; manche sind nicht von der Kirche empfohlen, sondern studieren auf eigene Faust. Mit elf Frauen und 13 Männern gestaltet sich das Geschlechterverhältnis nahezu ausgeglichen.

Besonders erfreulich ist, dass die EmK in Ungarn mit Unterstützung der Jährlichen Konferenz Schweiz-Frankreich ihren Studenten Donát Gyurkó zu einem Ergänzungsstudium nach Reutlingen gesandt hat. Seinen Abschluss wird er an einem ökumenischen Institut in Budapest erwerben.

In seiner Predigt stellte Pfarrer Markus Bach, der derzeit auch Vorsitzender des Verwaltungsrates der Theologischen Hochschule Reutlingen ist, das Studium der Theologie mit ebenso freundlichen wie eindringlichen Worten in den geistlichen Zusammenhang von Berufung und Nachfolge. Dieser Zusammenhang gelte allein schon deswegen, weil ein Theologiestudium ohne persönliche Betroffenheit nicht möglich sei. Die Aufforderung Jesu „Folge mir nach!“ ist eine außergewöhnliche, weil Jesus schon da, schon vorangegangen ist.





Prof. Dr. Bernd Janowski

Der Zorn Gottes – Prof. Janowski hält den Eröffnungsvortrag

Zur akademischen Eröffnung des Studienjahres 2012/13 hielt Prof. Dr. Bernd Janowski, Alttestamentler aus Tübingen, vor großer Zuhörerschaft einen beeindruckenden Vortrag über das Thema „Der glühende Zorn – die ‚peinlichste‘ aller Eigenschaften Gottes?“ Von Gottes Zorn sei auch im Neuen Testament so unübersehbar die Rede, dass eine Verdrängung dieser Seite Gottes nur um den Preis der Halbierung der Botschaft denkbar sei.

Es ist der medial erprobte Philosoph Peter Sloterdijk, der Gottes Zorn die „peinlichste“ unter seinen Eigenschaften genannt hat. So peinlich scheint sie zu sein, dass sie neben der Rede vom lieben Gott gar keinen Platz mehr findet. Jedenfalls haben Handbücher der Dogmatik verschiedene Verdrängungstechniken entwickelt: Entweder enthalten sie gar keinen Artikel zum Stichwort „Zorn“ oder weisen den Zorn unter Mythologieverdacht zurück oder verweisen ihn in eine dunkle Ecke des Alten Testaments.

„Wo aber die Botschaft vom Zorne Gottes niedergehalten wird“, so zitiert Janowski den Theologen Jan-Heiner Tück, „da degeneriert die Rede von Gottes Liebe leicht zur Phrase. Es bleibt jedenfalls undeutlich, dass ein Gott der Liebe gegenüber der lieblosen Verweigerung von Liebe nicht gleichgültig bleiben kann, dass er die Täter für ihre Taten zur Rechenschaft ziehen muss.“

Andererseits kommt Janowski durch eine Analyse alttestamentlicher Texte und Begriffe zu der Auffassung, dass von Gottes Zorn nicht eine festgefügte Vorstellung oder gar eine einheitliche Lehre fixiert werden kann. Der Gott der Bibel sei ein leidender und insofern ein veränderlicher und passiver Gott, der mit dem Apathieaxiom der Unveränderlichkeit nicht zu begreifen sei. Zorn sei also weniger eine Eigenschaft als vielmehr eine Leidenschaft Gottes. Erst recht kein despotischer Willkürakt, sondern eine Folge seiner Geschichtsmächtigkeit, ein vorübergehendes Handlungsmerkmal. Viele Geschichten des Alten Testaments zeigen, dass Gottes Zorn als wandelbar, ja als verhandelbar erlebt worden ist. Im Grunde will Gott sich und seinem Zorn selbst in den Arm fallen.

Dem Einwand, Gottes Zorn sei ein typischer Anthropomorphismus (die Übertragung einer menschlichen Eigenschaft auf Gott), begegnete Janowski mit der spitz gestellten Frage, ob das nicht ebenso für die Liebe Gottes gelte. Zwischen beiden Äußerungen Gottes bestehe aber eine Asymmetrie: Seine Gnade vermittelt seine fundamentale Zugewandtheit und Ansprechbarkeit und macht ihn „langsam zum Zorn“.

Eine begeisterte Zuhörerin wünschte sich, dass wenigstens ein Bruchteil dieser wertvollen Gedanken auch in die Gemeindegemeinschaft vor Ort einfließen würde. Ähnlich äußerte sich ein Zuhörer, der beeindruckt war, wie aufrichtig und demütig in der theologischen Wissenschaft um ein Gottesbild gerungen wird: Gottesbilder sollten auch in seiner Ortsgemeinde überhaupt und ernstzunehmend diskutiert werden.

» EINLADUNG

» Auch im Studienjahr 2012/13 veranstalten die drei Reutlinger Hochschulen ein *studium generale* mit einer Ringvorlesung. Thema: **„Medien+Macht+Menschen. Zuschauen war gestern“**. Die nächsten Vorlesungen finden am 14.11. um 18.15 Uhr in der Reutlinger Hochschule und am 12.12. um 20.15 Uhr in der Theologischen Hochschule Reutlingen statt. Herzliche Einladung!



EINBLICK

» Kirchlicher Unterricht (KU): Die jüngst ange-laufene internationale KU-Vergleichsstudie unter der Leitfrage „**Was kommt nach der Konfir-mation/Einseugung?**“ macht gute Fortschritte. Davon konnten sich rund 20 Forscherinnen und Forscher aus neun beteiligten Ländern bei ihrer Tagung Anfang Oktober in Stuttgart überzeugen. In Deutschland wurden mehr als 16.000 Fragebögen verschickt, davon 1.400 im Raum der EmK. Schon jetzt zeichnet sich ein ermutigender Rücklauf ab.



Das Team des „International Research on Confirmation Work“ in Stuttgart im Oktober 2012

Die Zusammenarbeit im internationalen Austausch ist partner-schaftlich und effektiv, das Team um Projektleiter Prof. Dr. Friedrich Schweitzer (Tübingen)

trägt hierzu mit seiner langjährigen Expertise bei. Für die EmK ar-

beiten Prof. Achim Härtner (THR) und Pastor Tobias Beißwenger (Zentralkonferenz-Beauftragter für KU) mit. Die Theologische Hochschule Reutlingen ist auch im wissenschaftlichen Beirat vertreten, der die Studie kritisch begleitet und die anstehende zweite Befragung (Frühjahr 2013) mit vorbereitet. Weitere Informationen unter www.ku-studie.de.

» Vom 31.8. bis zum 3.9.2012 tagte in Birsfelden bei Basel die Arbeitsgruppe für Theologie und ordinierte Dienste der EmK-Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa. Delegierte von Bulgarien, Österreich, Polen, der Schweiz, Serbien, der Slowakei und Ungarn sprachen u.a. über die Frage der Wahrheit und verabschiedeten ein Dokument, das in Gemeinden als Gesprächsgrundlage verwendet werden soll. Es trägt den Titel „**Wahrheit in Beziehung. Eine methodistische Stimme zur Bedeutung christlicher Wahrheit**“. Michael Nausner (ZK-MSE) und Christof Voigt (ZK-D) sind Mitglieder dieser Gruppe, die nun zum letzten Mal in deutscher Sprache gearbeitet hat und vom nächsten Jahr an in englischer Sprache tagen wird.

» Vom 18. bis zum 20.9.2012 fand in Wien die „**2. Jahrestagung Migrations- und Integrationsforschung in Österreich**“ statt. Die Tagung stand unter der Schirmherrschaft der österreichischen Akademie der Wissenschaften. Michael Nausner von der Theologischen Hochschule Reutlingen

hielt einen Vortrag zum Thema „Migration als Anfrage an die Systematische Theologie“ und nahm an einer Podiumsdiskussion teil, die von Prof. Dr. Martin Jäggle, Dekan der katholischen Fakultät Wien, geleitet wurde.



Prof. Dr. Regina Polak und Dekan Prof. Dr. Martin Jäggle von der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Wien im Sitzungssaal der österreichischen Akademie der Wissenschaften

» Vom 2. bis zum 4.10.2012 fand am Theologischen Seminar der EmK in Moskau eine Tagung mit dem Titel „**New Trends in Theological Education**“ statt, zu der der Präsident des Moskauer Seminars, Dr. Sergei Nikolaev, eingeladen hatte. Neben dem Bischof für Eurasien, Hans Växby, dem Rektor des Wesley Theological Seminary (Washington) Bruce Birch, Rena Yocom vom General Board of Higher Education and Ministry (GBHEM) und Üllas Tankler vom General Board of Global Missions (GBGM) nahmen Vertreter und Vertreterinnen von vier europäischen EmK-Ausbildungsinstitutionen (EmK-Seminar Moskau, Baltic Mission Center in Tallinn, Theologische Hochschule Reutlingen und Methodistische e-Academy) teil. Es ging um neue Formen theologischer Ausbildung, nicht zuletzt unterstützt durch elektronische Medien, und Möglichkeiten zukünftiger Zusammenarbeit und Vernetzung. Von Reutlingen nahmen Manfred Marquardt (als Lehrer im Programm des Moskauer Seminars) und Michael Nausner (als Verantwortlicher für internationale Beziehungen an der Theologischen Hochschule Reutlingen) an dem Treffen teil.



v.l.n.r Sergei Nikolaev, Michael Nausner, Rena Yocom, Bruce Birch, Ana Saluraid (Dekanin in Tallinn), Üllas Tankler, Meeli Tankler (Präsidentin in Tallinn), Ivana Prochaskova, Hans Växby, Manfred Marquardt

HERZLICHE EINLADUNG

» EmK-Kongress „Wer glaubt, bleibt anders“

Seit vielen Jahrzehnten wird von der Theologischen Hochschule Reutlingen regelmäßig eine Theologische Woche angeboten. Diese Tagung gibt Gelegenheit, theologische Vorträge zu hören, miteinander zu diskutieren und den Glauben zu teilen und zu vertiefen. Vom 4. bis zum 7. April 2013 wird die Theologische Woche in Form des Forums Theologie als Teil des EmK-Kongresses in Reutlingen stattfinden. Zu den Themenfeldern der innerkirchlichen und der interreligiösen Vielfalt wird es Vorträge, Podiumsdiskussionen und Gespräche geben. Es werden weitere Foren zu den Bereichen Biographie und Gesellschaft angeboten. Alternativ können workshops mit interessanten Themen besucht werden. Für die Hauptvorträge haben sich hochkarätige erfahrene Redner gewinnen lassen. An zwei Tagen wird es das Angebot von insgesamt 20 Bibelarbeiten geben. Gottesdienste und eine Kulturpromenade am Samstagabend sind weitere Höhepunkte des Kongresses, der die erste große Veranstaltung in der neuerrichteten Reutlinger Stadthalle sein wird. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung findet man in den Gemeinden oder unter www.emkongress.info.

» Längst gut eingeführt ist auch der **Studieninformationstag** für Schülerinnen und Schüler und andere, die sich für ein Studium der Theologie an der Theologischen Hochschule Reutlingen interessieren. Er wird am **Mittwoch, den 21. November 2012**, von 9.30 bis 16.00 Uhr stattfinden und nebst Studieninformationen auch Einblicke in Lehrveranstaltungen bieten. Herzliche Einladung!

» Das Thema Naturwissenschaft und Glaube ist in den letzten Jahren wieder vermehrt auf die Tagesordnung gekommen. Im Januar 2013 wird sich unter Beteiligung einiger Professoren der Theologischen Hochschule Reutlingen ein Arbeitskreis zu diesem Themenfeld konstituieren. Schon am **23. und 24. November 2012** findet im Bildungs- und Begegnungszentrum der EmK in Stuttgart-Giebel ein Seminar mit dem Titel „**Naturwissenschaft und Glaube. Wie leben Christen in einer naturwissenschaftlich geprägten Gesellschaft?**“ unter Leitung von Dr. Klaus Bratengeier, Würzburg, statt. Weitere Informationen unter www.emk-bildung.de.

NACHRICHTEN

» Im Sommer wurde ein Abkommen über Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Methodist



Präsident Hong-Ki Kim unterzeichnet das Abkommen

Theological University (MTU) in Seoul (Korea) und der Theologischen Hochschule Reutlingen unterzeichnet. Ein Austausch von Studierenden und Lehrenden ist nunmehr regulär möglich, eine Verpflichtung dazu besteht nicht.

» Die Professoren der Theologischen Hochschule Reutlingen erarbeiten zur Zeit den Antrag auf Reakkreditierung der Studiengänge, die im Jahr 2013 wieder ansteht. Dazu sind umfangreiche Vorarbeiten erforderlich. Unter anderem hat als Maßnahme zur Qualitätssicherung eine Absolventenbefragung stattgefunden.

» Prof. Dr. Dr. Paul Imhof, einst Assistent von Karl Rahner, später Gründungsrektor der deutschen Universität in Armenien, heute Akademieleiter und vielgefragter Redner in Sachen „Spiritualität und Kommunikation“ sucht den Kontakt zur Theologischen Hochschule Reutlingen, um eine Form der Zusammenarbeit zu finden.

» Prof. Dr. Amos Nascimento, ein umtriebiger Mitarbeiter des Global Board of Higher Education and Ministry (GBHEM) der EmK in den USA hat der Theologischen Hochschule Reutlingen einen ersten Besuch abgestattet, um die Kontaktnetze der methodistischen Ausbildungsstätten weltweit untereinander und mit den Kirchenleitungen zu verdichten. Dieser Impuls wird aufgenommen und weitergeführt.

» Nachruf: Nach der Vereinigung der Seminare von Frankfurt und Reutlingen und einer gründlichen Studienreform 1971 sollten die Humanwissenschaften von dazu ausgebildeten Fachkräften gelehrt werden. Der damalige Seminardirektor Karl Steckel konnte Prof. Dr. Otto Dürr, Gründungsrektor der Pädagogischen Hochschule in Reutlingen, für diese Aufgabe gewinnen. Am 14. April 2012 verstarb Otto Dürr im Alter von 99 Jahren.

» KONTAKT

Kontakt mit der Theologischen Hochschule nehmen Sie ganz einfach auf: Per Post (Theologische Hochschule Reutlingen, Friedrich-Ebert-Str. 31, 72762 Reutlingen), per Mail sekretariat@th-reutlingen.de oder per Telefon (das Sekretariat 07121 9259-0 leitet Sie weiter).

Stets zugänglich und aktuell ist die Homepage www.th-reutlingen.de. Dort finden Sie auch diesen Newsletter.

Kontaktpersonen für den Freundeskreis sind:

In Deutschland:
Prof. Dr. Roland Gebauer,
Ganghoferstr. 40, 72764 Reutlingen,
Telefon: 07121 2672678,
E-Mail: roland.gebauer@emk.de

In der Schweiz:
Pfarrer Serge Frutiger,
Rosengasse 9, 3250 Lyss,
Telefon: 032 384 11 94,
E-Mail: frutiger@emk-schweiz.ch

In Österreich:
Superintendent Lothar Pöll,
Sechshauserstr. 56, 1150 Wien,
Telefon: 01 6045347,
E-Mail: lothar.poell@emk.at

» IMPRESSUM

Christof Voigt
Friedrich-Ebert-Straße 31
72762 Reutlingen.
Fotos: Achim Härtner, privat.
Gestaltung: www.mees-zacke.de

» SPENDENKONTO

Für Spenden, mit denen Sie uns unterstützen wollen, danken wir herzlich. Es stehen Ihnen folgende Konten zur Verfügung:
Kreissparkasse Reutlingen
(BLZ 640 500 00),
Konto: 2 097-0
IBAN: DE10 6405 0000 0000 0209 70
SWIFT-BIC: SOLADES1REU

Postcheck Zürich: 80-9 904-3